



Sehr geehrter Herr Minister Lucha,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Fuhrmann,

sehr geehrte Herren Professor Dr. Jürgensen und Dr. Hewer,

es freut mich sehr, dass viele Chefärzte vom Olgahospital heute gekommen sind, stellvertretend begrüße ich Sie, liebe Frau Privatdozentin Dr. von Kalle,

liebe Kuratoriumsmitglieder - stellvertretend grüße ich Herrn Götz, unseren neuen Kuratoriumsvorsitzenden und seine Stellvertreterin Marie Herzogin von Württemberg sehr herzlich,

liebe Ehrenamtliche,

lieber Alt-OB, liebe Familie,

liebe Gäste,

es ist für mich eine große Ehre und Freude, dass Herr Ministerpräsident Kretschmann meine bald 23-jährige Arbeit für unsere kranken Kinder im Olgahospital mit der Staufermedaille in Gold ausgezeichnet hat. Ihnen herzlichen Dank, lieber Herr Minister Lucha, dass Sie sich die Zeit genommen haben, die Staufermedaille heute offiziell zu überreichen und für Ihre anerkennenden Worte. Im Rahmen der Gleichberechtigung finde ich es besonders schön, dass nun nicht nur mein Mann, sondern jetzt auch ich Trägerin der Staufermedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg bin.

Dank sagen möchte ich auch Herrn Professor Jürgensen für sein lebenswürdiges Grußwort.

Es hat mich sehr gefreut, dass unser ehemaliger langjähriger Kuratoriumsvorsitzender Herr Horn und sein Nachfolger Herr Götz es ermöglichen, dass wir heute bei der BW Bank ein gemeinsames Ehrenamtsfest feiern können. Herzlichen Dank dafür! Denn ohne die Mithilfe der vielen Ehrenamtlichen der Olgäle-Stiftung wäre unser Einsatz für die kleinen Patienten nie so erfolgreich gewesen.

Als mein Mann Oberbürgermeister in Stuttgart wurde, habe ich beschlossen, mich ehrenamtlich zu engagieren. Was lag näher als Ärztin und Mutter von drei



gesunden Sprösslingen, mich im einzigen Kinderkrankenhaus unserer Stadt einzubringen. Ein schwerkrankes Kind ist eine extreme Belastung für die gesamte Familie. Für all diese Kinder und Eltern wollte ich mich einsetzen und vor allem die Öffentlichkeit auf den Wert dieser einzigartigen Kinderklinik aufmerksam machen.

Im November 1997 haben wir die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind e.V. offiziell gegründet. SKH Carl Herzog von Württemberg hat dankenswerter Weise die Schirmherrschaft übernommen.

Damals vor 23 Jahren war die Bausubstanz des alten Olgahospitals aus den 50-iger und 70-iger Jahren in teils desolatem Zustand und dringend renovierungsbedürftig. Ich war geschockt nach Besichtigungen und Gesprächen mit den Ärzten und der Pflegedienstleitung. Ich stellte damals eine viele Seiten lange Mängelliste auf. Die Wartebereiche für die Familien waren trist und teilweise im Keller im 2. Untergeschoss gelegen. Es gab noch 6-Bett-Zimmer und keine Bäder für die Mütter. Ein Rooming-in war praktisch unmöglich. Es fehlte an medizinischer Ausstattung und Personal, vor allem für die psychosoziale Betreuung der schwer oder chronisch kranken Kinder und ihrer Familien. Auf Vorschlag des damaligen Ärztlichen Direktors Prof. Treuner haben wir die Olgäle-Stiftung mit zunächst 0 Pfennig gegründet. Im alten Olgahospital in der Bismarckstrasse haben wir viele Wartebereiche, beginnend mit der Notaufnahme, bunt und ansprechend gestaltet, ein Team von Krankenhausclowns aufgebaut, die ersten Stellen für fehlende Psychologen und Sozialpädagogen geschaffen, eine Bücherei für Kinder und Eltern eingerichtet und vieles mehr.

Zu meiner großen Freude fühlten sich die Klinik-Verwaltung und die Stadt durch unseren Einsatz angespornt und fingen ebenfalls mit Sanierungsmaßnahmen an.

Seit Anbeginn unserer Stiftung litt das Olgahospital unter einem jährlichen Defizit von mehreren Mio. DM, dann Euro, so dass einfach für viele Dinge kein Geld da war und leider immer noch nicht da ist.

Die Situation ist in all den Jahren nicht einfacher geworden. Unsere Kinderklinik, die größte in Deutschland, ist auf Grund ihrer hohen Qualität und dem hochspezialisierten ausgezeichneten Personal ein wahrer Segen für die vielen oft schwerstkranken Kinder aus Stuttgart und der Region.



Bekanntlich haben wir in Deutschland viel zu wenig Kinder. Es müsste für unsere Gesellschaft eine Verpflichtung, ja eine Selbstverständlichkeit sein, die beste medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Durch die Fallpauschalenregelung fehlen für unsere hochspezialisierte Klinik oft Abrechnungsmöglichkeiten. Die Krankenkassen decken die Kosten für viele Leistungen nicht oder nicht ausreichend ab. Darunter leiden alle deutschen Kinderkrankenhäuser. Ich bin dem Gemeinderat sehr dankbar, dass die Stadt Stuttgart bisher das jährliche Defizit des Olgahospitals durch einen Sonderzuschuss in Millionenhöhe in wesentlichen Teilen trägt, obwohl die Hälfte der Kinder- und dies sind meist die schwerkranken Kinder- aus der Region und weit darüber hinaus kommen.

Um langfristig die Kosten für die einzelnen Kliniken in Stuttgart zu reduzieren und um endlich ein Mutter-Kind-Zentrum für Problemgeburten zu schaffen, hat mein Mann dem Gemeinderat vorgeschlagen, dass man eine neue Kinderklinik zusammen mit der Frauenklinik auf dem Areal des Katharinenhospitals baut. Dies war auch eine große Herausforderung für die Olgäle-Stiftung.

Im Rahmen eines Urlaubs habe ich in Toronto vor 19 Jahren ein neu erbautes Kinderkrankenhaus besichtigt mit einer sehr gelungenen kindgerechten Innengestaltung. 600 Ehrenamtliche waren dort rund um die Uhr tätig. Sie hatten viele großzügige Räume in der Klinik zur Verfügung, um die Eltern zu betreuen, die auf ihr Kind warteten, das gerade operiert wurde, um die Geschwisterkinder zu betreuen oder die Spendenakquise zu organisieren. Mit vielen Spenden verhalfen sie dem Kinderkrankenhaus zu einer exzellenten Ausstattung. Dies war für mich ein sehr lehrreiches Beispiel, was die Ziele der Olgäle-Stiftung sein sollten.

Als der Gemeinderat sich entschlossen hat, ein neues Olgahospital zu bauen, fragte ich die Architekten nach ihren Plänen für die Innengestaltung. Da der Bau viel teurer wurde als ursprünglich gedacht, waren hierfür keinerlei Gelder oder Ideen vorhanden. Daraufhin starteten wir mit einer großen Spendenaktion für den Neubau schon Jahre vor Baubeginn. In kleinen Kinderkrankenhäuschen aus Pappe, die der Telefonbuchverlag an alle Haushalte verteilte, konnte das Kleingeld der Stuttgarter Haushalte gesammelt werden. Dank der reichlichen Spenden war es uns möglich, einen Gestaltungswettbewerb für die Innengestaltung der neuen Kinderklinik auszuloben, zusammen mit der Klinikverwaltung, den Ärzten und der Stadt.



Das gelungene Ergebnis kennen Sie alle: Die große Arche der Hoffnung in der Eingangshalle, die bunten Wartebereiche und fröhlichen Tierfiguren an den Wänden der Flure als Leitsystem, auch für kleineren Kinder. Auch eine neue gut ausgestattete Bücherei für Kinder und Eltern, zusammen mit einem Internetraum sowie ein würdevoller Abschiedsraum, gehören dazu. Auch die türkischen Gemeinden riefen wir sehr erfolgreich zu Spenden auf, um in einem, an den Abschiedsraum angrenzenden Raum, das Waschritual der Muslime zu ermöglichen.

Die Kinder sollen sich trotz ihrer Krankheit wohl fühlen, Angst und Schmerzen vergessen in der jetzt bunten, fröhlichen Atmosphäre. Aber auch zu neuesten medizinischen Geräten verhelfen wir mit mehreren hunderttausend Euro jedes Jahr. Wichtig ist uns, dass die Diagnostik schneller, qualitätsvoller, mit weniger Schmerzen und Strahlenbelastung verbunden ist und die Behandlung verbessert wird. Dank jeweils 400 000 € Unterstützung konnten wir erreichen, dass das neue Olgäle 2014 Europäisches Referenzzentrum für den Einsatz des neuen schnelleren Kernspintomographen und des neuen strahlungsärmeren Herzkatheterlabors wurde, um ein Beispiel zu nennen.

Für 700.000 € im Jahr stellen wir zusätzlich Personal zur Verfügung: Psychologen, mehrere Sozialpädagoginnen, eine Wissenschaftlerin in der Krebsforschung, eine Erzieherin auf der Krebsstation, Arzt- und Schwesternstellen in der häuslichen Nachsorge von krebskranken oder schwerst chronisch kranken Kindern. Pflegeberatung der Eltern, aber auch Reittherapie für psychisch kranke Kinder, Musiktherapie auf der Krebs- und der Frühchenstation sowie Kunsttherapie in der Psychosomatik werden von uns ermöglicht. Nicht zu vergessen unsere sechs Clowns, die über die Stationen und in die Ambulanzen gehen, den Kindern die Tränchen trocknen und sie von Schmerzen und Sorgen ablenken. Denn Lachen macht gesund durch Stimulierung des Immunsystems.

Wir freuen uns, dass wir mit unserer Arbeit, d.h. Schaffung einer kindgerechten Atmosphäre, vor allem auch der Verbesserung der psychosozialen Betreuung, der Schulung des Pflegepersonals sowie der Anschaffung von neuesten medizinischen Geräten dazu beitragen, dass das Klinikum seit 2011 den Titel "Ausgezeichnet für Kinder" führen darf.

Für unser Olgäle wünsche ich mir eine kluge Politik, die auch langfristig die herausragende Qualität sowie das eigene Profil unseres Kinderkrankenhauses



erhält. Dazu notwendig sind Abteilungen mit eigenen Chefärzten, die sich auf die Behandlung schwerstkranker Kinder spezialisiert haben. Es liegt im Interesse des gesamten Klinikums, den bundesweit exzellenten Ruf des Olgäle zu erhalten.

Sehr geehrter Herr Minister Lucha, ich bin Ihnen sehr dankbar, dass Sie sich der Problematik der Fallpauschalen angenommen haben und hoffe sehr, dass die neuen Beschlüsse zu einer Verringerung des Defizits führen werden. Solch eine große, nicht universitäre hochspezialisierte Kinderklinik gibt es nicht noch einmal in Deutschland; sie mit Fallpauschalen abzudecken ist extrem schwierig.

Auch hoffe ich sehr, dass es zu einer Einigung zwischen Stadt und Land kommen wird, dass unser Klinikum als hochspezialisiertes Schwerpunktkrankenhaus doch noch den Universitätsstatus erhält. Dies würde nicht nur die medizinische Qualität auf Dauer sichern, sondern auch finanziell durch die höheren Fallpauschalen viele Probleme lösen.

Sehr glücklich bin ich, dass wir in der Zwischenzeit rund 1230 Mitglieder und über 80 aktiv ehrenamtlich Tätige im Olgäle gewinnen konnten. Sie betreuen die Kleinen am Krankenbett, vor allem, wenn die Eltern nicht da sein können. Sie bieten Lesestoff und Internet in unserer ehrenamtlich geführten Bücherei für Kinder und Eltern an. Sie basteln in den Wartebereichen, um den Kindern die Wartezeiten zu verkürzen. Unsere Ehrenamtlichen sind die helfenden Hände und das liebenswerte menschliche Gesicht unserer Stiftung.

Nicht zu vergessen mein wunderbares sehr engagiertes ehrenamtliches Vorstandsteam und unser Büroteam, die mithelfen Spenden zu generieren und unsere Ziele umzusetzen.

Lassen Sie mich schließen mit einem herzlichen Dank an die vielen Spender und die Menschen, die uns ihre Nachlässe anvertrauen, denn ohne Geld wären uns die Hände gebunden. Ihnen haben wir fast 30 Mio. Euro an Spenden in den 23 Jahren zu verdanken. Leider sind dieses Jahr die Spenden deutlich geringer, da sehr viele Veranstaltungen, die uns große Spendenbeträge einbringen, coronabedingt ausfallen mussten.



Großer Dank gilt unseren Kuratoriumsmitgliedern, meinen Vorstandskollegen, unseren Ehrenamtlichen und unserem Büroteam. Ich danke allen sehr, sehr herzlich, denn nur gemeinsam konnten wir so viel für die kranken Kinder und ihre Eltern erreichen.

Ich freue mich sehr, dass ich heute stellvertretend für Sie alle diese Auszeichnung entgegennehmen darf und wünsche mir, dass diese Auszeichnung unserer Arbeit Sie alle motiviert und Sie Ihr wichtiges ehrenamtliches Wirken mit viel Freude fortsetzen. Lassen Sie uns gemeinsam noch viele Menschen motivieren, den kranken Kindern und ihren Familien beizustehen und ihr Leid zu lindern.